

Ein Musikwürfel geht auf Reisen

Oberbürgermeister Gerhard Widder übergibt das Kulturprojekt „Klang der Quadrate“

Von unserem Mitarbeiter
Daniel Wirsching (Berlin)

„Wo ist das Pferdegetrappel, weiß das jemand?“, fragt Oberbürgermeister Gerhard Widder. Kurz darauf traben die Mannheimer Polizeipferde über den Potsdamer Platz in Berlin. Zumindest akustisch, und so laut, dass sie selbst in der Hauptstadt nicht zu überhören sind. Mannheim macht mit seinem Projekt zum 400-jährigen Stadtjubiläum, „Klang der Quadrate“, auf sich aufmerksam. Der rote Riesenwürfel, in dem jeder typisch Mannheimer Geräusche zu seinem ganz persönlichen Jubiläumssong zusammensetzen kann, soll den Berlinern die Quadratestadt näherbringen.

Gestern hat ihn Widder an den Berliner Kultur-Staatssekretär André Schmitz, der den Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) vertritt, übergeben. Als „Visitenkarte“ Mannheims. Eine Stadt auf Tournee-Tour, das ist einmalig in Deutschland. Das betont auch Schmitz in seiner kurzweiligen Rede: „Eigentlich hat Mannheim ja Geburtstag, beschenkt aber uns. Das sollten andere Kommunen auch tun.“ Widder lobt daraufhin die guten Beziehungen zwischen Mannheim und Berlin, und sagt: „Wir freuen uns auf eine Woche der Begegnung.“ Und weiter: „Uns verbindet eine ähnliche Mentalität, wir sind quicklebendig und anderen gegenüber sehr offenherzig.“

Was Widder damit gemeint haben könnte, führt der Auftritt von Soul-Rocker Rolf Stahlhofen und Joy Fleming vor Augen. Noch bevor Jazz-Röhre Joy die ersten Zeilen der Mannheim-Hymne „Meine Welt“ singt, sagt sie liebenswert-schnoddrig zu einem Tontechniker: „Gib mir ein bissl mehr Saft aufs Mikro, oder hast du die Stromrechnung nicht bezahlt?“ Danach erklingen auf dem Potsdamer Platz die Zeilen: „Du bist meine Welt, Mannheim“ - und: „Man sagte, schmutzig bist du, doch das war einmal.“ Berlin stand ebenfalls lange Zeit in diesem Ruf; eine weitere Gemeinsamkeit.

Eine von vielen: Beide Städte verstehen sich als Musik- und Technikhochburgen. So stammten das erste Fahrrad und das erste Auto aus Mannheim, erklärt Widder den anwesenden Journalisten und der kleinen Gruppe Schweizer Touristen, keine hundert Meter vom Daimler-Chrysler-Hochhaus entfernt.

„Mannheim ist modern, innovativ und steckt voller Musik, das wollen wir allen Besuchern des Klangwürfels mitteilen“,

ergänzt Projektleiterin Michaela Haselhorst vom Stadtmarketing, das mit insgesamt sieben Mitarbeitern zur Übergabe nach Berlin angereist ist. Diese wollen sich auch die Mannheimer Bundestagsabgeordneten Lothar Mark (SPD) und Gerhard Schick (Bündnis 90/Die Grünen) nicht entgehen lassen. „Klang der Quadrate“ gastiert noch bis zum Donnerstag, den 21. Juni, in Berlin. Der Klangwürfel ist täglich von 10 bis 22 Uhr geöffnet.



Berlin verneigt sich vor Mannheim: Ein Stückchen Quadrate-Heimat vor der futuristischen Kulisse des Postdamer Platzes in der Bundeshauptstadt.
Bild: Tröster